

# WETTERKARTE

## DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES IN DER U.S. ZONE

Druck und Verlag: ZENTRALAMT für WETTERDIENST Bad Kissingen, Ringstr.5

Fernruf: Bad Kissingen 2545

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg

Die Wetterkarte erscheint täglich und ist durch die Post zu beziehen.

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamezwecken ohne Genehmigung ist nicht gestattet

Bezugspreis monatlich 3 DM, Einzelpreis 10 Pfg.

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1949

Samstag, den 5. Februar

Nummer 36

### Geochemische Untersuchungen der Sickerwässer (Fortsetzung).

Als "Auelehm" im Lahnalluvium entstanden, enthält der lehmige Sand viele frische Mineralien, auch Karbonate, die vom absteigenden Niederschlagswasser angegriffen werden können. Er entläßt das Wasser mit rd. 40-55% Sulfate ( $SO_4^{''}$ ). Die höchsten absoluten und relativen Werte erreicht  $SO_4$  in den Sickerwässern des humosen Bodens mit rd. 70-80%. Die gelöste Gesamtmenge von rd. 3430 mg/l überschreitet, ebenso wie die des lehmigen Sandes, den Grenzwert von 1000 mg/l und läßt das Wasser als superhalines ansprechen, während die übrigen dem geringeren Gehalt nach subhalin sind. Der große Anteil an Laub erklärt die großen Werte insgesamt und insbesondere des Sulfat-Ions.

Überraschend klein ist der erst im Dezember laufend bestimmte Gehalt an Nitrat-Ion ( $NO_3^{'}$ ) = salpetersauren Salzen, wie überhaupt bei allen Böden. Das Ammonium-Ion  $NH_4^{'}$ , das bald laufend bestimmt werden wird, kommt nur im Regenwasser in größeren Mengen vor. Nitrit-Ion  $NO_2^{'}$  = salpetrigsauren Salze ist bisher nur im Regenwasser nachgewiesen worden.

Aus den bisher gebrachten Angaben geht zwar hervor, wieviel im Liter Wasser aus den einzelnen Böden gelöst worden ist, aber praktische Bedeutung gewinnen die Werte erst, wenn sie unter Bezug auf die ganze Wassermenge auf die Flächeneinheit von 1 qm berechnet werden.

#### Gelöste Gesamtmengen in Gramm/qm Oberfläche

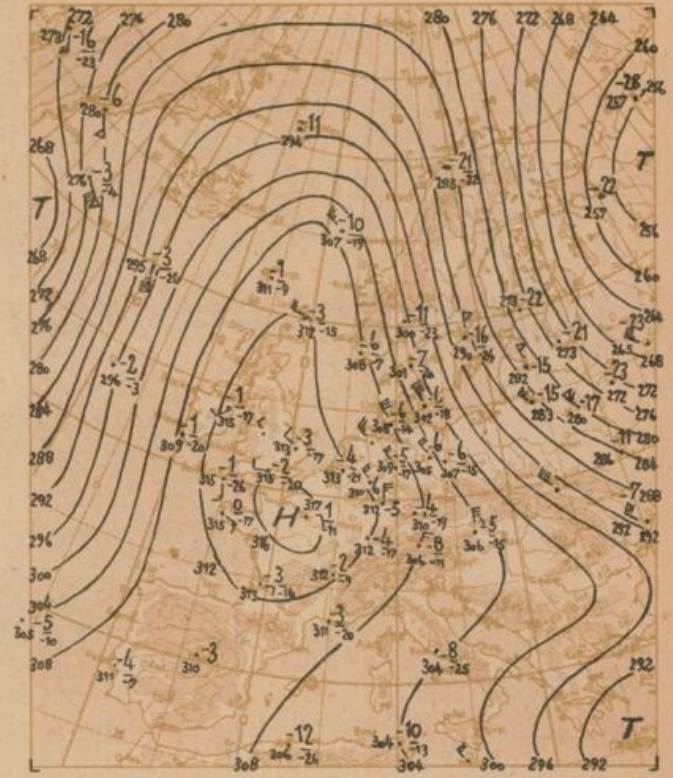
	Regen	Sickerwasser			
		Sand	Basaltgrus	lehmiger Sand	humoser Boden
September	-	2,8	5,9	3,6	10
Oktober	5,6	0,9	2,5	12,3	23
November	5,6	4,2	8,4	9,8	31
Dezember	3,3	1,9	4,1	6,9	20

Durch die Zahlentafel wird die Löslichkeitsfolge der einzelnen Böden, wie sie in Nr. 26 beschrieben wurde, nicht geändert. Man erkennt noch deutlicher als vorher, wie der Sand die vom Regenwasser mitgebrachten Stoffmengen nur teilweise wieder hinausläßt, wie der durch viel geringere Sickerwassermengen als Sand und Basalt ausgezeichnete lehmige Sand trotzdem mehr lösliches Material liefert und daß der humose Boden auch hier an der Spitze steht.

Die geringe Regenmenge der betrachteten 4 Monate, September bis Dezember 1948, erlaubt noch keine näheren Beziehungen zu Windrichtung, Luftdruck und Temperatur zu entdecken. Auch über die merkwürdigen, oft unvermittelt einsetzenden Einzelschwankungen kann noch nichts Sicheres mitgeteilt werden, wie überhaupt bei dieser ersten Übersicht auf eine Reihe von Einzelheiten noch verzichtet werden mußte.



M 1:50000000



M 1:50000000

b) Warmfront

- in allen Schichten
- nur am Boden
- nur in der Höhe
- maskiert

c) Okklusion

- abge Temperaturänderung am Boden
- mit Abkühlung am Boden
- mit Erwärmung am Boden

d) Entgegengesetzte

- Luftmassenbewegung**
- am Boden, und in der Höhe
- Quasistationäre Front oder gegenläufige Warmfront

e) Sonstiges

- Konvergenzlinie

**Übersicht:** In der vergangenen wolkenlosen Nacht herrschten wieder strenge Fröste, bei denen besonders im Süden und Osten des Vorhersagegebietes die Temperaturen wieder unter 15 Grad sanken (vgl. Karte S. 4). Der Höhepunkt der gegenwärtigen Kälteperiode ist nunmehr erreicht, da die gestern über Südschweden gelegene Störungsfront langsam nach Süden vorangekommen ist. Das damit verbundene geschlossene Wolkenfeld, aus dem über Norddeutschland leichter Sprühregen fällt, dringt heute weiter südwärts bis in den Donauraum vor.

Bei kräftigem Druckanstieg über Fennoskandien (vgl. obenstehende Druckänderungskarte) hat sich über dem südnorwegischen Raum ein Hochdruckgebiet aufgebaut, das zusammen mit dem westeuropäischen Hoch atlantische Störungen von unserem Gebiete fernhält.

Piper

**Vorhersage für Sonntag, ausgegeben am Samstag 11 Uhr:**

**Bremen:** Zunächst noch neblig-trüb, im Laufe des Tages wieder aufheiternd, in der Nacht zu Montag wieder leichter Frost. Schwachwindig.

**US-Zone:** Nach vorübergehender Eintrübung mit unbedeutenden Schneefällen und Temperaturanstieg bis nahe 0 Grad im Laufe des Tages von Nordosten her wieder Aufheiterung und erneut Frostverschärfung. Alpenland bedeckt, zeitweise Schneefall, vorübergehende Frostmilderung. Allgemein schwache, nördliche Winde.

**Weitere Aussichten bis Mittwoch: Trockenes und vorwiegend heiteres Frostwetter.**

- Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 25 45, 25 47
- Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 48 03 60, 48 04 18
- Amt für Wetterdienst Bremen, Hemmstraße 270, Tel. 832 54, 854 67
- Amt für Wetterdienst Frankfurt a.M., Feldbergstraße 47, Tel. 720 44, 720 46

- Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691
- Amt für Wetterdienst Kassel-Horleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 3540
- Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201, Tel. Nürnberg 704 65, 705 58
- Amt für Wetterdienst Stuttgart-S., Alexanderstraße 112, Tel. 905 03, 924 35